

PN Aktuell

Schwerpunkt

Präventionskonzepte 50+

Aktives Verkaufen

Dem Patienten ein Haben-Wollen- ohne ein Verkauft-Bekommen-Gefühl zu vermitteln, funktioniert. Das „Wie“ bringt Marc M. Galal in seinem Beitrag näher.

Praxismanagement
» Seite 15

Zahnersatz erhalten

Christine Baumeister gibt Tipps zur Abrechnung von Prophylaxeleistungen vor der Prothetik bzw. bei bereits vorhandenem Zahnersatz.

Abrechnung
» Seite 16

Therapiefreiheit

Maßnahmen zum Erhalt parodontal geschädigter Zähne dürfen nicht alleinige Entscheidung des Behandlers sein – der Patient hat hier ein Wortchen mitzureden.

Recht
» Seite 17

„Halbzeit für's Gebiss“

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr...“ – Die Vermittlung und praktische Umsetzung von Konzepten zum Schutz vor Läsionen der Zahnhartsubstanz sowie Erkrankungen des parodontalen Halteapparates müssen bereits im frühesten Kindesalter beginnen.



Abb. 1: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr oder nur schwer“ gilt auch für die tägliche Durchführung der erforderlichen altersgerechten häuslichen Mundhygiene. – Der Autor (51 Jahre alt) als Vertreter der „Altersgruppe 50+“ mit seinen beiden Söhnen 5 und 3 Jahre alt. Mundhygiene-Pflegetechniken, welche im Alter von 50 Jahren und älter praktiziert werden, werden in ihren Grundzügen bereits im frühen Kindesalter erworben. (Foto erstellt mit freundlicher Unterstützung der GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Deutschland.)

Das Schönste an meinem Alter?

... Ich weiß, genau, was das Beste für mich ist. – So, und ähnlich in vielen anderen Informationsbroschüren für Pflege- und Kosmetikartikel für die Kunden der „50+ Altersgruppe“, beschreibt ein namhafter Hersteller sol-

cher Produkte sicherlich nicht zu Unrecht das Denken und die daraus resultierende Anspruchshaltung der Menschen dieser Altersgruppe. Anders jedoch als bei der Verwendung von Schönheits- und Körperpflegeprodukten zur Aufrechterhaltung eines attraktiven Aussehens, insbeson-

dere auch im Lebensabschnitt 50+, stellt der Gebrauch mundgesundheitsbezogener Produkte im Rahmen der häuslichen Mundhygiene nur bedingt eine gleichwertig reizvolle Sache dar. Denn entsprechend einer Befragung der Dialog AG Market Research zum Thema Zahnpflege im Jahre 2006, gaben nur 59 Prozent der Gruppe „50 Jahre und älter“ an, sich die Zähne zweimal täglich zu reinigen. 24 Prozent dieser Gruppe putzten ihre Zähne sogar nur einmal am Tag. Der Studie folglich reinigen zwar nur 28 Prozent der Gruppe „50 Jahre und älter“ ihre Zahnzwischenräume zweimal pro Tag, respektive

» Seite 4

Parodontologie zeitgemäß

Im „Kompaktkurs Parodontologie“ im Rahmen des 7. Leipziger Forums für Innovative Zahnmedizin beleuchtet Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann die patientengerechte Parodontologie.



Ein medizinischer Therapiefokus, eine gezielte Implantatversorgung und die Integration der Mikrochirurgie in die Therapie sind die Kernbausteine der modernen Patientenbehandlung. Eine verbesserte medizinische Qualifikation des Zahnarztes erleichtert den Dialog mit dem Patienten und schafft die notwendige Empathie. Die erfolgreiche Durchsetzung des Zahnarztes im Markt erfordert neben Therapiesicherheit Kostenbewusstsein und

ein strukturiertes Vorgehen am Patienten. Die moderne Mikromedizin erleichtert die Behandlung durch weniger Schmerz und mehr Ästhetik. Eine patientengerechte Praxisorientierung zusammen mit einem systematischen Behandlungsaufbau sowie eine konsequente Team- und Patientenmitarbeit sind die Bausteine einer erfolgreichen Parodontalbehandlung. Näheres im Programm auf Seite 9. ☒

ANZEIGE

2-Schritt-Therapie bei Parodontitis

Für den klinisch tätigen Arzt ist es auch heute noch manchmal schwierig, ein Behandlungskonzept zu erstellen, das zu stabilen klinischen Langzeitergebnissen bei schwerer Parodontitis führt. Die Kombination von mechanischen Maßnahmen und die Antibiotikagabe kann Abhilfe schaffen.

Die Parodontitis gehört zu den häufigen Erkrankungen der Mundhöhle und ist sicher eine der häufigsten chronischen Entzündungen des Menschen im Erwachsenenalter. Parodontopathogene Bakterien sind in der Lage, ausgehend vom Zahnfleischsulkus in die parodontalen Gewebe einzudringen.¹ Durch den damit verbundenen Verlust der epithelialen Integrität kann in der Folge die Zahnfleischtasche entstehen und die Gefahr einer Bakteriämie erhöht sich. Inzwischen ist bekannt, dass vorübergehende Bakteriämien beim Menschen nach dem Zähneputzen und nach Anwendung von Zahnseide entstehen können.^{3,5,19} Zunehmend wird in der Literatur auch über einen möglichen pathogenetischen Zusammenhang zwischen latenten chronischen Entzündungen und Störungen des Fettstoffwechsels bzw. Herz-Kreislauf-Erkrankungen berichtet.^{2,10,11,21} So gilt inzwischen die Zahnfleisch-

tasche als eine wichtige bakterielle Eintrittspforte anaerober Bakterien bzw. verschiedener lokaler Zytokine



Abb. 1: 48-jähriger Patient mit aggressiver Parodontitis. a) Pus-Entleerung. b) Sehr hohe Sondierungstiefen und massive Blutung nach Sondierung.

in das Herz-Kreislauf-System. Für die destruktiven Prozesse an den parodontalen Geweben und am alveolären Knochen sind u. a. *Aggregatibacter actinomycetemcomitans* und *Porphyromonas gingivalis* verantwortlich (Abb. 1a und b). Es gibt aber

zunehmend auch Hinweise, dass gramnegative orale Bakterien in der Ätiologie der Arteriosklerose eine Rolle spielen.⁶ Zambon et al. wiesen *Porphyromonas gingivalis* in arteriosklerotischen Plaques bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit nach.²¹ Genco et al. sprechen von einem erhöhten Risiko für Myokardinfarkte beim Nachweis von *Porphyromonas gingivalis* und *Tannerella forsythia* in der Zahnfleischtasche.²

Von der Parodontalchirurgie zur Parodontalmedizin

Vor diesem Hintergrund ist ein Wandel der bisherigen Therapiemodalitäten für die häufig generalisiert auftretende Parodontitis dringend nötig. Insbesondere muss die Therapie auf die Eradikation der parodontalpathogenen Bakterien gerichtet sein.

» Seite 10

Cupral® – bewährt in Endodontie und Parodontologie

mit den Eigenschaften von Calciumhydroxid, aber etwa 100fach stärkerer Desinfektionskraft



Messeangebot:
Probierversuch für
15 Euro netto

Schnelle Ausheilung. Selektive Auflösung des Taschenepithels mit Membranbildung. Sicheres Abtöten aller Keime mit Langzeitwirkung ohne Resistenzentwicklung, auch bei Anaerobiern und Pilzen.

Besuchen Sie uns auf den Dentalmessen!



HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH · Hinter dem Krüge 5 · D-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
www.humanchemie.de · eMail info@humanchemie.de